

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

92 (15.11.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 92 Mittwoch den 15. November 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Ein dahier in Untersuchung gekommener Falschmünzer hat seit einiger Zeit falsche Badische 6 Kreuzerstücke in Umlauf gebracht. Dieselben enthalten:

- a) auf der Aversseite das Brustbild des Großherzogs mit der Umschrift: LUDWIG GROSHERZOG VON BADEN 1819, und
 - b) auf der Reversseite das Badische Herzschildewappen, auf dessen rechter Seite die Zahl 6, auf der linken aber der Buchstaben K steht;
- sie sind von purem Messing, und zeichnen sich von den ächten vorzüglich darin aus, daß

- a) sie etwas größer sind;
- b) ihre Gepräge unvollkommen und nicht genug erhaben ist;
- c) die Randgravirung meistens halbirkelförmig die Umschrift umgiebt, und umgekehrt die Umschrift sich in den Rand verliert, und dadurch undeutlich wird, und daß endlich
- d) sie bei ihrem Angriff schmutzig scheinen und nach Abreibung der nur sparsam aufgetragenen Versilberung die Messingfarbe sichtbar wird, wodurch sich auch der Unkundige leicht von ihrer Unächtheit überzeugen kann.

Von andern bei diesem Falschmünzer vorgefundenen nachgeprägten Münzen und Münzstempeln fügen wir hier nachfolgende Beschreibung bei:

1) Königlich Württembergische 6 Kreuzerstücke.

Diese enthalten das Gepräge von 1807 und zwar:

- a) auf der Aversseite die verschlungenen Buchstaben FR mit der Umschrift: KÖNIGLICH WÜRTEMBERGISCHE SCHEIDEMÜNZE;
- b) auf der Reversseite das Königlich Württembergische Herzschildewappen, und unter diesem die Jahrzahl 1807.

2) Ein Großherzoglich Badischer Münzstempel, enthaltend:

- a) auf der Aversseite das Großherzogliche Herzschildewappen mit der Umschrift: GROSHERZOGTHUM BADEN 1817, und
- b) auf der Reversseite: die Aufschrift: 6 KREUZER, mit einem Laubkranz umgeben.

3) Ein weiterer Großh. Badischer Münzstempel, enthaltend:

- a) auf der Aversseite das Großherzogliche Herzschildewappen mit der Umschrift: GROSHERZOGTHUM BADEN 1816, und
- b) auf der Reversseite die Aufschrift: 6 KREUZER, mit einem Laubkranz umgeben.

4) Ein Königlich Württembergischer Münzstempel, enthaltend:

- a) auf der Aversseite ein W mit aufgesetzter Krone, von einem Laubkranz umgeben, und
- b) auf der Reversseite die Aufschrift: VI KREUZER 1818, mit der Umschrift: KÖNIGLICH WÜRTEMBERGISCHE SCHEIDEMÜNZE.

5) Ein Herzoglich Nassauischer Münzstempel, enthaltend:

- a) auf der Aversseite das Herzoglich Nassauische Herzschildewappen mit der Umschrift: HERZOGLICH NASSAUISCHE SCHEIDEMÜNZE; und
- b) auf der Reversseite die Aufschrift: 6 KREUZER 1819, von einem Laubkranz umgeben.

- 6) Ein Großherzoglich Hessischer Münzstempel, enthaltend:
 a) auf der Aversseite das Großherzoglich Hessische Herzschilde-Wappen mit der Umschrift: GROSHERZOGTHUM HESSEN.
 b) Der Reversstempel fehlt.

Obwohl man bis jetzt noch keine Spur hat, daß außer den Großherzoglich Badischen auch die unter Ziffer 1. beschriebenen Königlich Wirthenbergischen Münzen in Umlauf gebracht, oder daß mit den von Ziffer 2 bis 6 bezeichneten Stempeln bereits falsche Münzen nachgeprägt wurden, so macht man dennoch das Publikum auf alle diese Münzsorten aufmerksam, mit der Aufforderung, zu ihrer Uebersendung an die vorgesetzten Amtsbehörden, wenn sie sich im Kurse zeigen sollten; die inländischen Großherzoglichen und auswärtigen Hochlöblichen Gerichtsbehörden aber ersucht man um gefällige Mitwirkung zu Entdeckung der mit dem Falschmünzer etwa in Verbindung stehenden Unterhändler, um gefällige Uebersendung der eingesammelten falschen Münzen, so wie um Mittheilung des Erfolgs ihrer über diesen Gegenstand angestellten Nachforschungen.

Karlsruhe den 27. Oct. 1820.

Großherzogliches Stadttamt.
H ä f e l i n.

Bekanntmachungen.

Seine königliche Hoheit haben den Diakonus Gebhard in Emmendingen unter Beibehaltung seines Titels zum zweiten Lehrer am Pädagogium zu Lehr gnädigst zu ernennen geruhet. Die Bewerber um das dadurch zur Erledigung gekommene Diakonat und Lehrstelle an der lateinischen Schule zu Emmendingen (Dekanats Emmendingen im Dreisamkreis) mit einem Competenzanschlage von 358 fl. und mittlerm Ertrage von 500 fl. haben sich binnen 4 Wochen durch ihre vorgesetzte Behörde bey der Großh. evangelischen Kirchenministerial-Section vorschrittsmäßig zu melden.

Durch den am 28. Sept. d. J. erfolgten Tod des bischöfl. Dekans und Pfarres Franz Xaver Satorri ist die Pfarrey zu Unterimonswald, Amts Waldkirch im Dreisamkreis, erledigt worden. Ihr Einkommen in Geld, Naturalien, Kompetenz, Zehend und Güterertrag beläuft sich auf etwa 1000 fl., worunter eine fixe Zulage zu Erhaltung eines Vikars begriffen ist. Die Kompetenten um diese den Konkursgesetz unterliegende Pfarrstelle haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahr 1810 No. 38. ins besondere Art. 4 zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Menzingen, an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Bürger und Bauer, Georg Brazler, auf Freitag den 24. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr, bei der Theilungskommission auf dem Rathhause in Menzingen.

(1) zu Gochsheim an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Samuel Wallerstei auf Montag den 27. Nov. d. J. Nachmittags um 2 auf dem Rathhaus in Gochsheim wo zu gleich ein Stundungs- und Nachlassvergleich versucht werden wird. Aus dem

Oberramt Bruchsal.

(2) zu Zeutern an die in Gant erkannte Nachlassenschaft des verlebten Bürgers Johannes Schmitt auf Montag den 27. Nov. d. J. in Zeutern vor dem Theilungskommissär.

(2) zu Zeutern an den in Gant erkannten verlebten Georg Fuchs auf Dienstag den 28. Nov. d. J. vor dem Theilungskommissär in Zeutern.

(2) zu Zeutern an die in Gant erkannte äußerst geringe Nachlassenschaftsmasse des verlebten alt Lorenz Schmitt auf Mittwoch den 29. Nov. d. J. vor dem Theilungskommissär in Zeutern.

(2) zu Zeutern an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des verlebten Jakob Scherer auf Donnerstag den 30. November d. J. in Zeutern vor dem Theilungskommissär.

(2) zu Zeutern an die in Gant erkannte verlebte Quirin Storzische Wittwe auf Freitag den 1. Dezember d. J. vor dem Theilungskommissär in Zeutern. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Alschweier an die Verlassenschaft des verstorbenen Reebmanns Xaver Meyer auf Donnerstag den 23. November d. J. Vormittags 9 Uhr bey Großh. Amtsrevisorate zu Bühl. Aus dem

Oberamt Hohengerolsbach.

(3) zu Steinbach an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Benedikt Stöckle auf Montag den 27. November d. J. vor Groß-Oberamt Hohengerolsbach. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Kork an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des verlebten Land-Chirurgen Wierstall auf Dienstag den 5. Dec. d. J. Vormittags 9. Uhr vor der Hofgerichtscommission auf hiesiger Amtskanzley.

(1) zu Sand an den in Gant erkannten Sonnenwirth Jakob Wilhelm auf Donnerstag den 7. Dec. d. J. vor dem Theilungskommissär im Schwaben in Sand. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Wolfach an den in Gant erkannten Messerschmid Joseph Peter auf Montag den 27. Nov. d. J. auf dem hiesigen Rathhaus.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Lörrach. [Fahndung und Signalement.] Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden an-durch ersucht, auf den unten signalisirten, eines be-gangenen Diebstahls verdächtigen und entwichenen Jakob Portmann von Inslingen, genau fahnden, und denselben im Betretungsfall anher liefern zu las-sen. Lörrach den 6. Nov. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 26. Jahre alt, mißt 5 Schuh 3 Zoll, hat schwarze Haare, graue Augen, ein rundes Gesicht, schwarzen Backenbart, schwarze Zähne, und am linken Backen eine Narbe. Bei seiner Entwei-chung trug er einen runden Binzenhut, ein blaues Kamisot, eine weiße Weste, weiße lange Beinkleider und Stiefel.

(2) Neustadt. [Fahndung und Signalement.] Gegen den unten signalisirten Purschen liegt der Ver-dacht einer im diesseitigen Bezirke verübten rachsüch-tigen Beschädigung an Kleidungsstücken, der Ent-wendung eines Paares noch neuer Souwarowstiefel, und einer Esgabel mit schwarzem Hest, und Silber beschlagen, vor. Indem man denselben auffordert, sich dahier binnen 4 Wochen zu stellen, und gegen seinen Verdacht zu rechtfertigen, ersucht man zugleich sämmt-liche Polizeybehörden auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher zu überliefern.

Neustadt den 31. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Anton Wis von Seydorf im Königreich Wür-temberg seiner Profession ein Weber, verdingt sich auch als Bauernknecht, starker untersehter Statur,

ohngefähr 5 Schuh groß, hat rothe Haare und Bart, ein stark rothes Gesicht, mit einer Schramme vom linken Auge an über die ganze linke Wange her-unter.

(1) Lahr. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurde in den Kausladen der Kylinschen Baumwollenfabrik zu Schuttern ge-waltsam eingebrochen und folgende Waaren-Artikel entwendet:

1) 2 Stück 2 breiter feiner roth- und weiß-gestreifter Barchet 56½ zu 1 fl. 15 kr.	70 37
2) 1 Stück dunkelblau und weiß geketzter Bettbarchet 10. zu 36 kr.	6 —
3) 3 Stück glatter schwarzer und grüner Manchester per	85 —
4) Etliche roth u. blaue Caffetücher ungefähr.	21 —
5) 2 Stück kleine hellblaue Servietten.	4 48
6) Ein Stück gebleichte Leinwand 25 0 zu 24.	10 —
7) Einige Stück allerhand farbiger aufge-schnittener und unaufgeschnittener Westen-manchester, als roth und weiß, gelb und roth, dunkelblau und rothstreifig ungefähr.	50 —
8) Mehrere Reste glatter und gerippter Man-chester.	55 —

zusammen an Werth 302 25

Wir bringen diesen Diebstahl mit der Bitte zur öffentlichen Kenntniß auf die allenfallsigen Verkäufer dieser Effecten sorgsam fahnden, und falls etwas da-von entdeckt werden sollte, gefällige Nachricht anher gelangen lassen zu wollen.

Lahr den 6. Nov. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Diebstahl.] Zwischen dem 4. und 6. d. M. sind in hiesiger Stadt, nebst einer Baarschaft von 46 Gulden in Kronenthalern, Sechsbägnern und Dreibägnern bestehend, die nachbeschrie-bene Effecten entwendet worden, welches zum Zweck der Fahndung kund gemacht wird.

Offenburg den 7. Nov. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

Bezeichnung der Effecten:

1) Ein Geldbeutelchen von grüner Seide, mit Guirländen von farbigen Perlen, und mit einer von Goldfaden gearbeiteten Inschrift, worinn sich das Wort: Freundschaft, befindet.

2) Ein silbernes, noch die Spuren der frühe-ren Vergoldung tragendes Petschaft mit dem Ge-präge: P. A. D.

(1) St. Blasien. [Unterpfandsbücher-Erneuerung.] Zum Behufe der Erneuerung der Unterpfandsbücher sämtlicher diesseitigen Amtesgemeinden werden alle jene, welche Unterpfandsurkunden aus

dem diesseitigen Bezirke besitzen, aufgefordert, solche bis zum 1. Jänner 1821 an das Großh. Amtsrevisorat dahier entweder in Ur- oder beglaubigter Abschrift einzugeben, widrigens sie sich alle hierwegen zugehende Nachtheile selbst beizumessen haben.

St. Blasien den 10. November 1820.
Großh. Bezirksamt und Amtsrevisorat.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Eppingen. [Wirthshausversteigerung in Rehrbach.] Mittwochs den 29. Nov. Vormittags 9 Uhr wird das zur Gantmasse des Franz Joseph Rebers in Rehrbach gehörige Wirthshaus zum Löwen auf 3. Zahlungs Termine versteigert werden.
Eppingen am 31. Oct. 1820.

Großherzoglich's Amtsrevisorat.

(3) Ettenheim. [Wirthshausversteigerung zu Kappel.] Dis zur Gantmasse der Lorenz Glüklichen Ehleute zu Kappel am Rhein gehörige Fehausung, mit der Schildberechtigung zum Löwen verbunden, wird Montag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dem dasigen Stubenwirthshaus unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden losgeschlagen werden. Die Fehausung selbst liegt an der Rheinstraße in der angenehmsten Lage, ist zweystöckig und in gutem Stand erhalten. Der untere Stock besteht aus der großen Wirthsstube, 2 Nebenkammern, einer geräumigen Küche, nebst Speiskammer, einem Wohn- und Schlafzimmer mit noch 3 andern Kammern, der obere Stock besteht aus 7 Zimmern und dem darauf befindlichen großen Fruchtspeicher, unter dem Haus befindet sich ein ungewölbter Keller zur Aufbewahrung von 400 Dmnen Wein.

Bei diesem Haus befindet sich noch: 1) Ein großer Hofplatz. 2) Eine große in gutem Stande befindliche Scheuer mit 3 Stallungen. 3) Ein abgesonderter großer Holzschopf mit einer Stallung. 4) Ein Back- Wasch- und Rauchhaus mit einem guten Brunnen. 5) Drei Schwein und Geflügelstallungen. 6) Ein ungef. 17 St. großer Gras- und Baumgarten. 7) Ein ungef. 1/2 St. großer über der Rheinstraße liegender Gemüsegarten. Wegen des sehr großen Platzes kann füglich noch eine Bierbrauerey, Weizig 10. eingerichtet werden. Dis wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß die allenfalligen Liebhaber sich mit guten Sitten und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Ettenheim den 4. November 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ertlingen. [Versteigerung von Militärequisiten.] Montag den 27. d. M. und die darauf folgende Tage werden bey der unterzeichneten Stelle 692 Landwehrstöcke, 880 Paar blaue Pantalons,

4380 Mäntel, 2300 Paar Fäustling, 4173 Kappen beiläufig 7 bis 8 Pfund alte gelbene und silberne Vorden, ein beträchtliches Quantum Westen, Stiefeln, Schuhe, wie auch verschiedene Kasern- und Hospitalrequisiten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettlingen den 12. Nov. 1820.

Großh. Montirungs-Commissariat.

(1) Gengenbach. [Weinversteigerung.] Bey der diesseitigen Kellerey werden von den Herrsch. 1819r Weine ungefähr 250. Dmne Samstags den 9. Dec. Nachmittags 2 Uhr öffentlich versteigert, und die Steigerungs Liebhaber hiemit eingeladen.

Gengenbach den 21. Nov. 1820.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Eichen-Holländer- und Bauholzversteigerung.] Donnerstag den 23. d. M. werden in dem Singener Gemeindevald 70 Stamm Eichen zu Holländer und Bauholz tauglich öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung ist Morgens 9 Uhr, die Liebhaber können sich daher um Gedachte Zeit bey dem Bürgermeister in Singen einfinden, auch kann das Holz täglich mit der Revierförsterey eingesehen werden.

Karlsruhe den 9. Nov. 1820.

Großherzoglich Forstamt.

(1) Offenburg. [Weinversteigerung.] Samstag den 25. d. M. Morgens 10 Uhr werden auf hiesiger Domainen-Verwaltungs Kanzley 500 Dmne 1819r sehr gut gehaltener Wein, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, und gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg den 12. Nov. 1820.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(1) Trybera. [Kauf-Antrag.] Johann Geörg Ketterer, Bürger und Schlossermeister in Trybera, gebürtl. Donnerstag den 21. Dezember d. J. Nachmittags 3 Uhr im Wirthshaus zum Löwen dahier öffentlich zu verkaufen: ein ganz ebenes ein Jauchert großes Feld, an der Straße nach Furtwangen, und Freiburg gelegen. Hiezu werden verkauft, zu Hauptstücken, 1, 2, oder 3, Linien, jede zu 1 oder 5 Hofstätten einzeln, oder im ganzen. Für die nöthigen Gassen und Wege sorgt der Verkäufer. Die Länge des Feldes beträgt 220, die Breite 170 Schuh. Fremde Kaufliebhaber wollen sich durch amtliche Vermögenszeugnisse ausweisen.

Trybera den 10. Nov. 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.